

PRESSEINFORMATION

„TALK IM RAHMEN“: STÄDEL MUSEUM PRÄSENTIERT EINE VÖLLIG ANDERE TALKSHOW

**„BESSER ALS RUMHÄNGEN“: KUNST-TALKSHOW MIT MODERATOR GERT
SCOBEL UND ILLUSTREN GÄSTEN AUS DER SAMMLUNG DES STÄDEL
MUSEUMS. AB SOFORT ONLINE UNTER
WWW.YOUTUBE.COM/STAEDELMUSEUM**

Frankfurt am Main, 1. September 2015. Das Frankfurter Städel Museum hat seine Sammlungswerke „auf die Couch gesetzt“ und ein völlig neues Webfilmformat entwickelt. Ab sofort ist „Talk im Rahmen“ auf dem YouTube-Kanal des Städel Museums zu sehen (www.youtube.com/staedelmuseum). Das ebenso unterhaltsame wie informative und innovative Filmformat bedient sich des klassischen TV-Formats der Talkshow. Der bekannte TV-Moderator Gert Scobel (3sat) spricht mit Gästen im Städel über ausgewählte Themen. Das Besondere dabei: Die Studiogäste sind Kunstwerke aus allen Sammlungsbereichen des Museums. „Alte Meister“ treten in den etwa zehnminütigen Episoden in hitzige Diskussionen mit Werken der Kunst der Moderne sowie der Gegenwartskunst. Synchronsprecher verleihen den Gemälden eine prägnante Stimme und eine fiktive Persönlichkeit. Die Serie spielt auf ironische Weise mit gängigen Talkshow-Klischees, wie einem klassisch eingerichteten Studio mit Wasserglas für den Moderator, biederem Sitzmöbeln für die Gäste und stereotypischen Kameraeinstellungen, die die Konversation verfolgen. Die Talkgäste von „Talk im Rahmen“ werden jeweils durch kurze Einspiel-Filme vorgestellt, in denen der Zuschauer sie näher kennenlernt und erfährt, wer sie geschaffen hat, in welcher Zeit und unter welchen Umständen sie entstanden sind. Gemeinsam mit den spitz artikulierten Diskussionsbeiträgen erfährt der Zuschauer so auf eine völlig untypische, neuartige und unterhaltsame Art und Weise zentrale Inhalte und Besonderheiten über alle teilnehmenden Kunstwerke.

In jeder Folge sind drei Gemälde aus verschiedenen Epochen zu einem Thema zu Gast, das sie verbindet oder auch gegeneinander abgrenzt. So diskutieren beispielsweise zum Thema „Emanzipation“ Lucas Cranachs *Venus* (1532) als „Femme fatale“, die bewusst ihre Reize einsetzt, um ihre Ziele zu erreichen, Ottilie W. Roedersteins *Selbstbildnis mit verschränkten Armen* (1926) als Werk einer selbstbewussten Künstlerin, die sich in der männerdominierten Kunstwelt ihrer Zeit zu behaupten wusste, und Carl Spitzwegs *Der Witwer* (1844), der wenig von Roedersteins Plädoyer für starke Frauen hält. In dieser Folge leiht u. a. Sonja Deutsch, Synchronsprecherin der britischen Schauspielerin Helen Mirren, dem Selbstbildnis der Ottilie W. Roederstein ihre Stimme.

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

**PRESSEDOWNLOADS UNTER
www.staedelmuseum.de**

**PRESSE UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Axel Braun, Leitung
presse@staedelmuseum.de

Silke Janßen, stv. Leitung
Telefon +49(0)69-605098-234
Fax +49(0)69-605098-188
janssen@staedelmuseum.de

Karoline Leibfried
Telefon +49(0)69-605098-212
Fax +49(0)69-605098-188
leibfried@staedelmuseum.de

Jannikhe Möller
Telefon +49(0)69-605098-195
Fax +49(0)69-605098-188
moeller@staedelmuseum.de



Produziert wurde das neue Webfilmformat vom Städel Museum und den Berliner Readymade-Films. Hintergrund des Projekts ist, dass das Städel im Rahmen seiner Digitalen Erweiterung derzeit auch ganz neue Formate für unterschiedlichste Zielgruppen und Kommunikationskanäle entwickelt.

„Unsere neue Webfilmserie ‚Talk im Rahmen‘ ist beispiellos und ein faszinierendes neues Bildungs-, Unterhaltungs- und Vermittlungsformat. Kunstwerke, die zu den großen Themen unserer Zeit diskutieren – das bedeutet nicht nur einen innovativen, überraschenden und spielerischen Zugang zu Werken der Städel’schen Sammlung, sondern auch eine vollkommen neue Art die brisanten Themen und fortwährende Relevanz dieser Bilder für uns heute evident zu machen. ‚Talk im Rahmen‘ ist ein weiteres, wesentliches Element unserer umfassenden digitalen Vermittlungsinitiative und wird als YouTube-Format neben unserem bereits bestehenden Publikum auch ganz neue Zielgruppen ansprechen“, sagt Max Hollein, Direktor des Städel Museums.

Moderator Gert Scobel kommentiert seine Erfahrung beim Dreh wie folgt: „Das Projekt ‚Talk im Rahmen‘ stellte mich als Moderator vor ganz neue Herausforderungen. Stellen Sie sich vor, Sie müssen mit jemandem ein angeregtes, kontroverses Gespräch führen, der ihnen einfach nicht antwortet und stumm dasitzt. Und weiter, dass derjenige, der da sitzt, gar keine Person ist, sondern ein Gemälde. Zusammen mit den Machern dieser Filmserie habe ich mich auf ein spannendes filmisches Experiment eingelassen. Ob es gelungen ist, wird die öffentliche Resonanz zeigen, auf die ich sehr gespannt bin. Ich hoffe, dass die Folgen dieses neuen, innovativen Formats etwas von der Erfahrung, lange Zeit mit den Originalbildern in einem Raum zu verbringen und tatsächlich zu versuchen, mit ihnen zu sprechen, zu den Betrachtern transportieren können.“

Die Digitale Erweiterung des Städel

Die Produktion des neuen Webfilmformats ist eingebettet in die Digitale Erweiterung des Städel Museums. Das 200-jährige Bestehen des Städel in diesem Jahr ist Anlass für Deutschlands älteste bürgerliche Museumsstiftung, sowohl ihr vielfältiges Vermittlungsprogramm als auch das Erlebnis des Museumsbesuchs völlig neu zu definieren. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung des Alltags ist die Erweiterung des Bildungsauftrags in den digitalen Raum ein zentrales Anliegen des Frankfurter Museums. Im Rahmen der Digitalen Erweiterung wird unter anderem das Webfilmprogramm des Städel massiv ausgebaut. Neben bereits etablierten Formaten wie klassischen Ausstellungsfilmen zu Sonderausstellungen, Filmen über Künstler aus der Städel’schen Sammlung und der Dokumentation von Veranstaltungen werden derzeit weitere Formate produziert, die auf den museumseigenen Kommunikationskanälen veröffentlicht werden.

Der Moderator

Gert Scobel (*1959 in Aachen) führt als Moderator durch das Format. Von 1995 bis 2007 war Scobel Moderator der 3sat-Sendung „Kulturzeit“. Seit April 2008 präsentiert er bei 3sat die einmal wöchentlich ausgestrahlte Sendung „scobel“. Nachdem er 1999 und 2001 bereits für den Adolf-Grimme-Preis nominiert war, wurde Scobel 2005 für die Moderation von „Kulturzeit“ und „delta“ mit diesem Preis ausgezeichnet und vom *Medium Magazin* zum „Kulturjournalisten des Jahres“ gewählt.

Die Themen und Gäste der Episoden

Ist Emanzipation noch zeitgemäß? – Zu Gast:

Lucas Cranach d. Ä. (1472–1553): *Venus* (1532)

Otilie W. Roederstein (1859–1937): *Selbstbildnis mit verschränkten Armen* (1926)

Carl Spitzweg (1808–1885): *Der Witwer* (1844)

https://www.youtube.com/watch?v=ocSS_Km502U

Ich poste, also bin ich. Authentizität, Selfies und das Netz – Zu Gast:

Maria Lassnig (1919–2014): *Selbstbildnis mit Affen* (2001)

Gerhard Hoehme (1920–1989): *Zimbal* (1966)

Hans Holbein d. J. (1497/98–1543): *Bildnis des Simon George of Cornwall*
(um 1535–1540)

<https://www.youtube.com/watch?v=Xcrma-9OLdU>

TALK IM RAHMEN

URL: www.youtube.de/staedelmuseum

Playlist mit allen Folgen:

https://www.youtube.com/playlist?list=PL2P7h0ecB-f_SxBUaqvb1NmegMIXv2EY8

Redaktion: Städel Museum, Readymade-Films

Moderator: Gert Scobel

Musik: Wolfram Gruss

Bühnenbau: set:art GmbH

Produktion: www.readymade-films.com

Postproduktion: www.goodguys.de

Soundmischung: www.hofkapellmeister.com

Social Media: Das Städel Museum kommuniziert die Webfilmserie mit den Hashtags #TalkImRahmen und #staedel.